



Modulhandbuch

Masterstudiengang Instruktionsdesign

Wintersemester 2020/21

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung in die Forschungsmethoden und Evaluation

Code:	xxxx
Kürzel:	FuE
Englischer Titel:	Introduction into Research Methods and Evaluation
Leistungspunkte:	6 ECTS
Präsenzzeit:	
Unterrichtssprache:	Deutsch
Dauer:	1 Semester
Turnus:	Vgl. Homepage der SAPS
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Morten Moshagen
Dozent(en):	Prof. Dr. Morten Moshagen
Einordnung in Studiengänge:	Instruktionsdesign, M.Sc., Pflichtmodul
Vorkenntnisse:	
Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">- die relevanten Schritte eines empirischen Forschungsvorhabens zu benennen, voneinander abzugrenzen und in empirischen Arbeiten nachzuvollziehen.- empirische Fragestellungen und Hypothesen präzise zu formulieren.- klassische Versuchspläne zu beschreiben, voneinander zu unterscheiden sowie deren Vor- und Nachteile zu benennen. Sie können zudem für vorgegebene Fragestellungen das geeignete empirische Design begründet auswählen.- die Grundannahmen der klassischen Testtheorie zu benennen und zu erläutern.- die wesentlichen Kriterien der Testkonstruktion zu benennen, zu erläutern und in einfachen Fällen anzuwenden.- empirische Daten in das Statistikprogramm SPSS einzugeben und erste deskriptive und inferenzstatistische Datenanalysen durchzuführen. Sie können diese Analysen zudem in wissenschaftlichen Originalarbeiten erkennen, begründen und deren Qualität bewerten.- Ergebnisse empirischer Untersuchungen nach den gängigen Standards zu berichten sowie Ergebnisberichte in empirischen Originalarbeiten zu interpretieren.- die Grundlagen der Evaluation zu benennen und zu erläutern sowie auf einfache Praxisbeispiele anzuwenden.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen der typischen Schritte eines empirischen Forschungsprojektes- Formulierung und Präzisierung des Forschungsvorhabens durch korrekte Formulierung von Fragestellung und Hypothesen- Erstellen und Erkennen von Versuchsplänen und passenden Untersuchungsdesigns- Grundannahmen der klassischen Testtheorie sowie Grundlagen der Testkonstruktion- Grundkenntnisse der Datenauswertung inklusive Skalenbildung, deskriptive Statistik und einfache Inferenzstatistik- Berichterstattung: Interpretation und Dokumentation der Ergebnisse, Darstellung von Forschungsergebnissen nach aktuellen Forschungsrichtlinien- Grundlagen der Evaluation

Literatur:	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lehrformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Kick-Off- und Abschlussveranstaltung in Präsenz - Videos, Skripte und Texte fürs Selbststudium - Übungsaufgaben in Einzel- und Gruppenarbeit - Quizze zur Selbstüberprüfung
Arbeitsaufwand:	Präsenzveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> - Kick-Off- und Abschlussveranstaltung: 20 Std. (3 halbe Tage) - Modulprüfung: 2 Std. schriftlich E-Learning: <ul style="list-style-type: none"> - Stoffvermittlung: 80 Std. - Bearbeitung von Aufgaben: 78 Std. Summe: 180 Std.
Bewertungsmethode:	Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur. Die Teilnahme an der Prüfung setzt eine oder mehrere unbenotete Vorleistungen voraus. Art, Inhalt und Umfang der Vorleistung[en] werden rechtzeitig in der Kursinformation und im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.
Notenbildung:	Die Modulnote ist gleich der Prüfungsnote.
Grundlage für:	Modul Masterarbeit (formal) Modul Empirisches Praktikum (formal)

2 Empirisches Praktikum

Code:	xxxx
Kürzel:	EmPra
Englischer Titel:	Empirical Practice
Leistungspunkte:	6 ECTS
Präsenzzeit:	
Unterrichtssprache:	Deutsch
Dauer:	1 Semester
Turnus:	vgl. Homepage der SAPS
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Tina Seufert
Dozent(en):	Prof. Dr. Tina Seufert
Einordnung in Studiengänge:	Instruktionsdesign, M.Sc., Pflichtmodul
Vorkenntnisse:	Modul Forschungsmethoden und Evaluation (formal)
Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">- eine Forschungsfrage unter Supervision zu entwickeln.- eine eigene Literaturrecherche selbständig durchzuführen.- eine empirische Studie zu planen und umzusetzen.- wissenschaftliche Texte zu lesen, deren Inhalte zu erklären, ihre Qualität zu bewerten und ihre Relevanz für Anwendungsprobleme zu beurteilen.- Ideen, Konzepte und Befunde adressatengerecht zu kommunizieren und zu präsentieren.- verschiedene Erhebungsinstrumente anzuwenden.- geeignete statistische Methoden der Datenanalyse auszuwählen.- PC Datenanalysen zu berechnen.- empirische Ergebnisse in Tabellen, Grafiken und Textform gemäß APA Richtlinien zur Manuskriptgestaltung darzustellen.- empirische Befunde kritisch zu diskutieren.- eigene Ergebnisse auf einem Posterkongress zu präsentieren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen des Forschungsprozesses- Transfer von Erkenntnissen der Grundlagenforschung in die pädagogische Praxis- Entwicklung einer Forschungsfrage und Bildung von Hypothesen- praktische Umsetzung eines Forschungsvorhabens- Durchführung des Forschungsvorhabens inkl. Datenerhebung und Aufbereitung- Praktischer Umgang mit einer Statistiksoftware- Datenanalyse- Schreiben eines Forschungsberichts inkl. Ergebnisinterpretation und Darstellung
Literatur:	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lehrformen:	<ul style="list-style-type: none">- Kick-Off- und Abschlussveranstaltung in Präsenz- Videos, Skripte und Texte fürs Selbststudium- projektbasierte Portfolioarbeit- Übungsaufgaben in Einzel- und Gruppenarbeit

Arbeitsaufwand:	Präsenzveranstaltungen: - Kick-Off- und Abschlussveranstaltung: 20 Std. (3 halbe Tage) E-Learning: - Stoffvermittlung: 80 Std. - Bearbeitung von Aufgaben: 50 Std. - Erstellen des Abschlussberichtes: 30 Std. Summe: 180 Std.
Bewertungsmethode:	Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten schriftlichen Ausarbeitung. Die Teilnahme an der Prüfung setzt eine oder mehrere unbenotete Vorleistungen voraus. Art, Inhalt und Umfang der Vorleistung[en] werden rechtzeitig in der Kursinformation und im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.
Notenbildung:	Die Modulnote ist gleich der Prüfungsnote.
Grundlage für:	Modul Masterarbeit (formal)

3 Kognitive und motivationale Grundlagen des Lernens

Code:	xxxx
Kürzel:	KMGL
Englischer Titel:	Cognitive and Motivational Basics of Learning
Leistungspunkte:	6 ECTS
Präsenzzeit:	
Unterrichtssprache:	Deutsch
Dauer:	1 Semester
Turnus:	Vgl. Homepage der SAPS
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Tina Seufert
Dozent(en):	Prof. Dr. Tina Seufert
Einordnung in Studiengänge:	Instruktionsdesign, M.Sc., Pflichtmodul Lehren und Lernen in analogen und digitalen Lernwelten, DAS, Pflichtmodul Mediendesign und -entwicklung in digitalen Lernwelten, DAS, Wahlpflichtmodul
Vorkenntnisse:	
Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none">- grundlegende Modelle und Theorien der kognitiven Informationsverarbeitung zu benennen und voneinander abzugrenzen. Sie können die Modelle auch kritisch diskutieren und wissenschaftlich und historisch einordnen.- Grundbegriffe des Lernens und Wissens zu definieren und aufeinander zu beziehen.- Lerntheorien zu vergleichen und voneinander abzugrenzen und ihren Einfluss auf das Lernen zu beurteilen. Zudem können Sie eigenständig eine passende Theorie für ein Lehr-Lernsetting auswählen.- den Einfluss individueller Unterschiede von Lernenden auf ein Lehr-Lernsetting zu beurteilen, zu bewerten und bei der Planung von Lehr-Lernsettings zu berücksichtigen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Kognitive Grundlagen und Prozesse der Informationsverarbeitung: Wahrnehmung, (selektive) Aufmerksamkeit und Gedächtnis- Lernen, Wissen, Gedächtnis und Intelligenz- Lerntheorien: Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus- Individuelle Unterschiede (INVO-Modell): Lernstrategien, Vorwissen, Emotion, motivationale und volitionale Aspekte
Literatur:	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lehrformen:	<ul style="list-style-type: none">- Kick-Off- und Abschlussveranstaltung in Präsenz- Videos, Skripte und Texte fürs Selbststudium- metakognitive Portfolioarbeit- Übungsaufgaben in Einzel- und Gruppenarbeit- Quizze zur Selbstüberprüfung

Arbeitsaufwand:

Präsenzveranstaltungen:

- Kick-Off- und Abschlussveranstaltung: 20 Std. (3 halbe Tage)
- Modulprüfung: 1 Std. mündlich

E-Learning:

- Stoffvermittlung: 80 Std.
- Bearbeitung von Aufgaben: 79 Std.

Summe: 180 Std.

Bewertungsmethode:

Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten schriftlichen oder mündlichen Prüfung, abhängig von der Teilnehmerzahl. Die Teilnahme an der Prüfung setzt eine oder mehrere unbenotete Vorleistungen voraus. Art, Inhalt und Umfang der Vorleistung[en] werden rechtzeitig in der Kursinformation und im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Notenbildung:

Die Modulnote ist gleich der Prüfungsnote.

Grundlage für:

4 Grundlagen des Lernens

Code:	xxxx
Kürzel:	GdL
Englischer Titel:	Basics of Teaching
Leistungspunkte:	6 ECTS
Präsenzzeit:	
Unterrichtssprache:	Deutsch
Dauer:	1 Semester
Turnus:	vgl. Homepage der SAPS
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Tina Seufert
Dozent(en):	Prof. Dr. Tina Seufert
Einordnung in Studiengänge:	Instruktionsdesign, M.Sc., Pflichtmodul Lehren und Lernen in analogen und digitalen Lernwelten, DAS, Pflichtmodul Mediendesign und -entwicklung in digitalen Lernwelten, DAS, Wahlpflichtmodul
Vorkenntnisse:	
Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none">- grundlegende Modelle und Theorien des Lehrens und des Instruktionsdesigns zu benennen, zu verknüpfen und voneinander abzugrenzen.- anhand grundlegender Theorien konkrete Umsetzungsvorschläge für die Planung von Lerneinheiten zu generieren. Dabei von der Planung bis zur Evaluation alle Schritte definieren, erklären und selbst umsetzen zu können.- Merkmale eines guten Lehrenden zu kennen, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und adäquat damit umgehen zu können.- die Rollen des Lehrenden kennen und kritisch reflektieren zu können.- Lehrfunktionen benennen und gezielt einsetzen zu können.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen des Lehrens: anthropologische Grundorientierungen, Instruktion versus Konstruktion und Instruktionstheorien- Merkmale eines guten Lehrenden und eines guten Unterrichts: Kompetenzen, Kriterien und Rollen- Lehrfunktionen: Aufgaben eines Lehrenden- Handwerkskoffer Lehre zur Umsetzung der Aufgaben eines Lehrenden mit Hilfestellungen zum Planen, Durchführen, Prüfen und Evaluieren
Literatur:	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lehrformen:	<ul style="list-style-type: none">- Kick-Off- und Abschlussveranstaltung in Präsenz- Videos, Skripte und Texte fürs Selbststudium- metakognitive Portfolioarbeit- projektbasierte Portfolioarbeit- Übungsaufgaben in Einzel- und Gruppenarbeit- Sammelaufgaben zur Erweiterung der eigenen Medien- und Methodenkompetenz

Arbeitsaufwand:	Präsenzveranstaltungen: - Kick-Off- und Abschlussveranstaltung: 20 Std. (3 halbe Tage) - Modulprüfung: 1 Std. mündlich E-Learning: - Stoffvermittlung: 80 Std. - Bearbeitung von Aufgaben: 78 Std. Summe: 180 Std.
Bewertungsmethode:	Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten schriftlichen oder mündlichen Prüfung, abhängig von der Teilnehmerzahl. Die Teilnahme an der Prüfung setzt eine oder mehrere unbenotete Vorleistungen voraus. Art, Inhalt und Umfang der Vorleistung[en] werden rechtzeitig in der Kursinformation und im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.
Notenbildung:	Die Modulnote ist gleich der Prüfungsnote.
Grundlage für:	

5 Digitalisiertes Lehren und Lernen

Code:	xxxx
Kürzel:	DLL
Englischer Titel:	Digital Teaching and Learning
Leistungspunkte:	6 ECTS
Präsenzzeit:	
Unterrichtssprache:	Deutsch
Dauer:	1 Semester
Turnus:	vgl. Homepage der SAPS
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Tina Seufert
Dozent(en):	Prof. Dr. Tina Seufert
Einordnung in Studiengänge:	Instruktionsdesign, M.Sc., Pflichtmodul Innovations- und Wissenschaftsmanagement, M.Sc., Wahlmodul Lehren und Lernen in analogen und digitalen Lernwelten, DAS, Pflichtmodul Mediendesign und -entwicklung in digitalen Lernwelten, DAS, Wahlpflichtmodul
Vorkenntnisse:	
Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Konzepte des digitalen Lehrens und Lernens zu nennen und voneinander abzugrenzen. - für eine E-Learning Einheit ein Konzept zu entwickeln. - Teilnehmende an digitalen Angeboten zu betreuen und die Angebote zu begleiten. - E-Learning Angebote durch den Einsatz verschiedener Tools zu bereichern. - Arten von E-Assessments sowie ihre Vor- und Nachteile zu benennen. - Schwierigkeiten und Herausforderungen auf Anbieter und Teilnehmerseite zu benennen, zu identifizieren und professionell darauf zu reagieren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Digitalisierung im Schul-, Hochschul- und Arbeitskontext - Geschichte des E-Learnings - Konzepte des digitalen Lehrens und Lernens: Blended Learning, Flipped Classroom, Microlearning, Webinare, MOOCs, etc. - Aufbau und Planung von E-Learning Programmen - Tool-Koffer: Software, Mini-Tools und Apps - Betreuung in digitalen Angeboten: e-Tutoren und e-Moderation - E-Assessments und digitales Prüfen - Schwierigkeiten und Herausforderungen auf Anbieter- und Teilnehmerseite
Literatur:	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lehrformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Kick-Off- und Abschlussveranstaltung in Präsenz - Videos, Skripte und Texte fürs Selbststudium - metakognitive Portfolioarbeit - Übungsaufgaben in Einzel- und Gruppenarbeit - Sammelaufgaben zur Erweiterung der eigenen Medien- und Methodenkompetenz - Quizze zur Selbstüberprüfung

Arbeitsaufwand:

Präsenzveranstaltungen:

- Kick-Off- und Abschlussveranstaltung: 20h (3 halbe Tage)
- Modulprüfung: 1h mündlich

E-Learning:

- Stoffvermittlung: 80 Std
- Bearbeitung von Aufgaben: 79 Std

Summe: 180h

Bewertungsmethode:

Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten schriftlichen oder mündlichen Prüfung, abhängig von der Teilnehmerzahl. Die Teilnahme an der Prüfung setzt eine oder mehrere unbenotete Vorleistungen voraus. Art, Inhalt und Umfang der Vorleistung[en] werden rechtzeitig in der Kursinformation und im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Notenbildung:

Die Modulnote ist gleich der Prüfungsnote.

Grundlage für:

6 Psychologische Grundlagen des Mediendesigns

Code:	xxxx
Kürzel:	PGM
Englischer Titel:	Psychological Basics of Media Design
Leistungspunkte:	6 ECTS
Präsenzzeit:	
Unterrichtssprache:	Deutsch
Dauer:	1 Semester
Turnus:	Vgl. Homepage der SAPS
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Tina Seufert
Dozent(en):	Prof. Dr. Tina Seufert
Einordnung in Studiengänge:	Instruktionsdesign, M.Sc., Pflichtmodul Mediendesign und -entwicklung in digitalen Lernwelten, DAS, Pflichtmodul Lehren und Lernen in analogen und digitalen Lernwelten, DAS, Wahlpflichtmodul
Vorkenntnisse:	
Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none">- grundlegende Modelle und Theorien des Lehrens mit Medien zu benennen, zu verknüpfen und voneinander abzugrenzen.- anhand grundlegender Theorien konkrete Umsetzungsvorschläge für ein lernförderliches Design zu generieren. Dabei von der Planung bis zur Evaluation alle Schritte zu definieren, zu erklären und selbst umzusetzen.- verschiedene Elemente multimedialer Lernumgebungen selbst entlang dieser Kriterien zu entwickeln bzw. zu bewerten.- einzelne Planungs- und Umsetzungsschritte der Medienentwicklung zu erleben und kritisch zu reflektieren.- Lernereigenschaften zu definieren und deren Einfluss auf den Effekt von Design zu beschreiben und zu erklären- vorhandene Mediengestaltungen auf verschiedene Lernereigenschaften anzupassen, diese Anpassung theoretisch zu begründen und auch praktisch umzusetzen.- Medien in Bezug auf ihre Usability zu beurteilen und Konzepte der Usability kritisch zu diskutieren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Modelle und Theorien des Lernens mit Medien- Gestaltpsychologie- Gestaltung von Texten, Bildern, Animationen- Gestaltung multimedialer Lernumgebungen- Wechselwirkungen von Mediendesign und Lernereigenschaften, Adaptivität- Usability und User Experience <p>Praxisprojekt: Peer Assessment zur Überarbeitung von bestehenden Materialien</p>
Literatur:	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehr- und Lehrformen:

- Kick-Off- und Abschlussveranstaltung in Präsenz
- Videos, Skripte und Texte fürs Selbststudium
- metakognitive Portfolioarbeit
- projektbasierte Portfolioarbeit
- Übungsaufgaben in Einzel- und Gruppenarbeit
- Quizze zur Selbstüberprüfung

Arbeitsaufwand:

Präsenzveranstaltungen:

- Kick-Off- und Abschlussveranstaltung: 20 Std. (3 halbe Tage)
- Modulprüfung: 1 Std. mündlich

E-Learning:

- Stoffvermittlung: 80 Std
- Bearbeitung von Aufgaben: 78 Std.

Summe: 180 Std.

Bewertungsmethode:

Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten schriftlichen oder mündlichen Prüfung, abhängig von der Teilnehmerzahl. Die Teilnahme an der Prüfung setzt einen oder mehrere unbenotete Vorleistungen voraus. Art, Inhalt und Umfang der Vorleistung[en] werden rechtzeitig in der Kursinformation und im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Notenbildung:

Die Modulnote ist gleich der Prüfungsnote.

Grundlage für:

7 Technische Grundlagen der Medienentwicklung

Code:	xxxx
Kürzel:	TGM
Englischer Titel:	Technical Basics of Media Development
Leistungspunkte:	6 ECTS
Präsenzzeit:	
Unterrichtssprache:	Deutsch
Dauer:	1 Semester
Turnus:	Vgl. Homepage der SAPS
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Enrico Rukzio Prof. Dr. Timo Ropinski
Dozent(en):	Prof. Dr. Enrico Rukzio Prof. Dr. Timo Ropinski
Einordnung in Studiengänge:	Instruktionsdesign, M.Sc., Pflichtmodul Mediendesign und -entwicklung in digitalen Lernwelten, DAS, Pflichtmodul Lehren und Lernen in analogen und digitalen Lernwelten, DAS, Wahlpflichtmodul
Vorkenntnisse:	
Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte der Erzeugung/Aufnahme, Verarbeitung, Speicherung, Präsentation und Kommunikation medialer Daten in computerbasierten Systemen zu erklären, einzuordnen, zu vergleichen und die jeweiligen Vor- und Nachteile bestimmter Verfahren zu analysieren und zu bewerten. - grundlegende Konzepte von menschenzentrierten Designprozessen inklusive entsprechender Benutzungsschnittstellenrichtlinien und Ansätzen zum Screen Design zu beurteilen, zu bewerten und bei der Planung von computerbasierten Lehr-Lern – Anwendungen zu berücksichtigen. - wichtige Interaktionskonzepte, Interaktionsparadigmen und Interaktionsmodalitäten zu beschreiben und kritisch miteinander zu vergleichen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen digitaler Medien: Digitale Repräsentation, Relevante Medientypen, Kapazitätsanforderungen digitaler Medien - Text: Zeichensätze, Schriftarten, Kompression, Textanalyse - Vektorgrafik: Geometrische Primitive, Parametrische Kurven, Glyphen, Geometrische Transformationen, Scalable Vector Graphics (SVG) - Bilderzeugung: Rastergrafik, Rasterisierung, Konturstärke und Konturglättung, Füllung von Primitiven - Bildverarbeitung und Video - Einführung in die Mensch-Computer-Interaktion: Motivation, Begriffe, Nutzer - Interaktionsparadigmen und Stile: Kommandozeile, WIMP, Benutzungsschnittstellenmetaphern, direkte Manipulation, erweiterte und virtuelle Realität - Neuste Technologien und Prinzipien für Interaktionsmodalitäten - Menschenzentrierte Designprozesse und Benutzungsschnittstellenrichtlinien, Screendesign und Multimedia Gestaltung
Literatur:	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehr- und Lehrformen: - Kick-Off- und Abschlussveranstaltung in Präsenz
 - Videos, Skripte und Texte fürs Selbststudium
 - metakognitive Portfolioarbeit
 - projektbasierte Portfolioarbeit
 - Übungsaufgaben in Einzel- und Gruppenarbeit
 - Quizze zur Selbstüberprüfung

Arbeitsaufwand: Präsenzveranstaltungen:
 - Kick-Off- und Abschlussveranstaltung: 20 Std. (3 halbe Tage)
 - Modulprüfung: 2 Std. schriftlich
 E-Learning:
 - Stoffvermittlung: 80 Std.
 - Bearbeitung von Aufgaben: 78 Std.
 Summe: 180 Std.

Bewertungsmethode: Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur. Die Teilnahme an der Prüfung setzt eine oder mehrere unbenotete Vorleistungen voraus. Art, Inhalt und Umfang der Vorleistung[en] werden rechtzeitig in der Kursinformation und im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Notenbildung: Die Modulnote ist gleich der Prüfungsnote.

Grundlage für: keine Angabe

8 Mediendesignpraktikum

Code:	xxxx
Kürzel:	MePra
Englischer Titel:	Media Design Practice
Leistungspunkte:	6 ECTS
Präsenzzeit:	
Unterrichtssprache:	Deutsch
Dauer:	4 Semester
Turnus:	Vgl. Homepage der SAPS
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Tina Seufert
Dozent(en):	Workshop-Anbieter
Einordnung in Studiengänge:	Instruktionsdesign, M.Sc., Pflichtmodul Mediendesign und -entwicklung in digitalen Lernwelten, DAS, Pflichtmodul Lehren und Lernen in analogen und digitalen Lernwelten, DAS, Wahlpflichtmodul
Vorkenntnisse:	
Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none">- eigenständig kleine mediale Lernumgebungen und mediale Lerninhalte zu erstellen.- Materialien bezüglich ihrer Lizenz adäquat einzusetzen.- den Arbeitsaufwand der Bereitstellung medialer Lernumgebungen und der Erstellung medialer Lernmedien einzuschätzen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Erstellung eigener medialer Inhalte und/oder Einrichtung von Lernmanagementsystemen, je nach besuchten Workshops- Erstellung eines Präsentationsprotfolios mit Reflexionsaspekten der eigenen Arbeit- Lizenzinformationen und Hinweise zu Open Educational Resources 5 Vorleistungen: Besuch von 5 Workshops (über mehrere Semester verteilt möglich) passend zum Thema, der erfolgreiche Besuch jedes Workshops stellt eine Vorleistung dar. Es ist möglich sich extern besuchte Workshops als Vorleistungen anrechnen zu lassen.
Literatur:	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lehrformen:	<ul style="list-style-type: none">- Videos, Skripte und Texte fürs Selbststudium- präsentationsbasierte Portfolioarbeit mit Reflexionsanteil
Arbeitsaufwand:	Präsenzveranstaltungen oder E-Learning: <ul style="list-style-type: none">- Besuch von Workshops: 150 Std. E-Learning: <ul style="list-style-type: none">- Stoffvermittlung: 2 Std- Bearbeitung von Aufgaben: 28 Std. Summe: 180 Std.

Bewertungsmethode: Die Modulprüfung besteht aus einer unbenoteten schriftlichen Ausarbeitung. Die Teilnahme an der Prüfung setzt mehrere unbenotete Vorleistungen voraus. Art, Inhalt und Umfang der Vorleistung[en] werden rechtzeitig in der Kursinformation und im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Notenbildung: Die Modulnote ist gleich der Prüfungsnote.

Grundlage für: keine Angabe

9 Bildungsplanung und -management und Qualitätsentwicklung

Code:	xxxx
Kürzel:	BBQ
Englischer Titel:	Educational Planning, Educational Management and Quality Management
Leistungspunkte:	6 ECTS
Präsenzzeit:	
Unterrichtssprache:	Deutsch
Dauer:	1 Semester
Turnus:	vgl. Homepage der SAPS
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Tina Seufert
Dozent(en):	Prof. Dr. Tina Seufert
Einordnung in Studiengänge:	Instruktionsdesign, M.Sc., Pflichtmodul
Vorkenntnisse:	
Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Modelle des Bildungsmanagements aus Makro-, Meso- und Mikroperspektive zu benennen, zu verknüpfen und voneinander abzugrenzen. - Strategien des Bildungsmanagements in konkreten Fällen anzuwenden bzw. in Anwendungsfällen zu analysieren. - Modelle der Qualitätssicherung in verschiedenen Institutionen zu beschreiben und zu erklären und konkrete Umsetzungen von Qualitätssicherung und -entwicklung zu beurteilen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsebenen im Bildungsbereich <ul style="list-style-type: none"> - Mikroebene: Bildungsorganisationen gestalten, Projektmanagement - Mesoebene: Bildungsprogramme gestalten, Marketing - und Programmplanung - Mikroebene: Lehr-Lernprozesse gestalten, Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte - Qualitätsmanagement: Modelle der Qualitätsentwicklung und -sicherung - Fallbeispiele zu den drei Gestaltungsebenen
Literatur:	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lehrformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Kick-Off- und Abschlussveranstaltung in Präsenz - Videos, Skripte und Texte fürs Selbststudium - metakognitive Portfolioarbeit - Übungsaufgaben in Einzel- und Gruppenarbeit - Sammelaufgaben zur Erweiterung der eigenen Medien- und Methodenkompetenz
Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kick-Off- und Abschlussveranstaltung: 20h (3 halbe Tage) - Modulprüfung: 2h schriftlich <p>E-Learning:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stoffvermittlung: 80 Std - Bearbeitung von Aufgaben: 78 Std <p>Summe: 180h</p>

Bewertungsmethode: Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur. Die Teilnahme an der Prüfung setzt eine oder mehrere unbenotete Vorleistungen voraus. Art, Inhalt und Umfang der Vorleistung[en] werden rechtzeitig in der Kursinformation und im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Notenbildung: Die Modulnote ist gleich der Prüfungsnote.

Grundlage für:

10 Personal- und Organisationsentwicklung

Code:	xxxx
Kürzel:	POE
Englischer Titel:	Employee and Organisation Development
Leistungspunkte:	6 ECTS
Präsenzzeit:	
Unterrichtssprache:	Deutsch
Dauer:	1 Semester
Turnus:	Vgl. Homepage der SAPS
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Klaus Melchers
Dozent(en):	Prof. Dr. Klaus Melchers
Einordnung in Studiengänge:	Instruktionsdesign, M.Sc., Pflichtmodul
Vorkenntnisse:	
Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">- relevante Randbedingungen des Arbeitens und Lernens in Organisationen zu beschreiben.- sich theoretische Konzepte und vertiefte empirische Befunde im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung und der beruflichen Weiterbildung zu erarbeiten und diese detailliert zu beschreiben.- das Wissen über diese Konzepte und Befunde für die erfolgreiche Konzeption, Gestaltung, Durchführung und Evaluation von Maßnahmen in den Bereichen der Personal- und Organisationsentwicklung sowie der Gestaltung von Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen anzuwenden.- Methoden und Konzepte für wichtige Techniken der Personalentwicklung und der beruflichen Weiterbildung zu benennen und diese Verfahren systematisch zu konzipieren, zu gestalten, umzusetzen und anschließend zu evaluieren <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbessern ihre Schlüsselkompetenzen. Das heißt sie sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none">- schlüssig zu argumentieren.- deutsch- und englischsprachige wissenschaftliche Texte zu lesen, ihre Inhalte zu erklären, ihre Qualität zu bewerten und ihre Relevanz für Anwendungsprobleme zu beurteilen.- Ideen, Konzepte und Befunde adressatengerecht zu kommunizieren und zu präsentieren.- wissenschaftliche Inhalte und Texte zusammenzufassen.- im Team zu arbeiten.

- Inhalt: Dieses Modul vertieft zum einen zentrale Konzepte, Ansätze und Methoden der Personalentwicklung. Dabei werden u. a. folgende Themen behandelt:
- Ermittlung des Personalentwicklungsbedarfs
 - Spezifische Trainingsansätze (Verhaltensmodellierungstraining, Fehlermanagement-Training, ...)
 - Sicherung des Lerntransfers
 - Beratungs- und betreuungsorientierte Ansätze der Personalentwicklung
 - Arbeitsintegrierte Personalentwicklung
 - Zielsetzung und Feedback
 - Organisationale Sozialisation
 - Talent Management
 - Internationaler Personaleinsatz
 - Spezifische Methoden der Führungskräfteentwicklung
 - Evaluation von Entwicklungsmaßnahmen
 - Nutzen von Personalentwicklung

- Zum anderen werden zentrale Konzepte, Herausforderungen und Methoden der Organisationsentwicklung. Dabei werden u. a. folgende Themen behandelt:
- Gründe für Veränderungen in Organisationen
 - 3-Phasen-Modell der Organisationsentwicklung
 - Ansätze für Organisationsentwicklungsmaßnahmen
 - Reaktionen von Betroffenen
 - Unternehmenszusammenschlüsse und -übernahmen
 - Unterstützungsmaßnahmen für OE-Maßnahmen
 - Bedeutung von Fairness bei Veränderungsprozessen
 - Mitarbeiterbefragungen

Zu den einzelnen Themen werden jeweils zentrale theoretische Konzepte sowie die jeweilige Befundlage vertieft behandelt.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

- Lehr- und Lehrformen:
- Kick-Off- und Abschlussveranstaltung in Präsenz
 - Videos, Skripte und Texte fürs Selbststudium
 - metakognitive Portfolioarbeit
 - Übungsaufgaben in Einzel- und Gruppenarbeit

Arbeitsaufwand:

Präsenzveranstaltungen:

- Kick-Off- und Abschlussveranstaltung: 20 Std. (3 halbe Tage)
- Modulprüfung: 2 Std. schriftlich

E-Learning:

- Stoffvermittlung: 80 Std.
- Bearbeitung von Aufgaben: 78 Std.

Summe: 180 Std.

Bewertungsmethode: Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur. Die Teilnahme an der Prüfung setzt eine oder mehrere unbenotete Vorleistungen voraus. Art, Inhalt und Umfang der Vorleistung[en] werden rechtzeitig in der Kursinformation und im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Notenbildung: Die Modulnote ist gleich der Prüfungsnote.

Grundlage für: keine Angabe

11 Masterarbeit inkl. Kolloquium

Code:	xxxx
Kürzel:	MA
Englischer Titel:	Master Thesis incl. Colloquium
Leistungspunkte:	6 ECTS
Präsenzzeit:	
Unterrichtssprache:	Deutsch
Dauer:	2 Semester
Turnus:	Vgl. Homepage der SAPS
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Tina Seufert
Dozent(en):	Prüfungsberechtigte Dozenten des Studiengangs Instruktionsdesign
Einordnung in Studiengänge:	Instruktionsdesign, M.Sc., Pflichtmodul
Vorkenntnisse:	Mindestens 42 Leistungspunkte im Studiengang Master Instruktionsdesign (formale Voraussetzung) Forschungsmethode und Evaluation (formale Voraussetzung) Empirisches Praktikum (formale Voraussetzung)
Lernziele:	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - eine Fragestellung im Bereich des Instruktionsdesigns unter Anleitung selbständig zu bearbeiten. - eine schriftliche Arbeit zu verfassen, welche in ihrer Form allen Ansprüchen an wissenschaftliche Texte genügt und einen Beitrag zur Forschung im Bereich des Instruktionsdesigns darstellt. - ihre Arbeit im Kolloquium zu präsentieren und die wesentlichen Ergebnisse der Untersuchungen in konziser und präziser Darstellung vorzutragen. <p>Im Kolloquium sollen die Studierenden wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher Auseinandersetzung erleben. Sie sollen einüben zu argumentieren und zu diskutieren.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Untersuchung zu Fragestellungen im Bereich des Instruktionsdesigns - Dokumentation der Untersuchung in Form eines Forschungsberichts (Umfang und Kriterien bei den jeweiligen Betreuern erfragen) - Regelmäßiger Besuch und Präsentation der eigenen Arbeit im Rahmen des Forschungskolloquiums
Literatur:	Wird je nach Fragestellung durch den Dozenten vorgegeben und/oder ist selbst zu recherchieren und zu erarbeiten.
Lehr- und Lehrformen:	<p>Masterarbeit: schriftliche Abschlussarbeit (28 LP)</p> <p>Kolloquium: Eine regelmäßige Teilnahme wird empfohlen, sowie eine mündliche Präsentation der Arbeit (z.B. in Form eines Posters oder Vortrags) (2 LP, unbenoteter Leistungsnachweis)</p>

Arbeitsaufwand: 840h Selbststudium/Verfassen der Masterarbeit
30h Kolloquium
30h Vorbereitung der Präsentation
Summe: 900h

Bewertungsmethode: Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten schriftlichen Ausarbeitung (28 LP) und einer unbenoteten mündlichen Prüfung (2 LP).

Notenbildung: Die Modulnote ist gleich dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittelwert der Einzelnoten.

Grundlage für: